

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 31

Rubrik: Wochengedicht : Kirschenernte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Mitarbeiter Ulrich Weber hat uns aus seinen Ferien zwei *voneinander völlig unabhängige* Gedichte zugestellt.

Kirschenernte

*Die Bäume hängen voller Kirschen,
welch Lust, an sie heranzupirschen!
Wie herrlich sind sie, prall gefüllt,
drum sei der Hunger nun gestillt –
sofern der Bauer es gestattet.
Der nickt, apathisch und ermattet.
Die Ernte sei total verpatzt,
die Kirschen sind noch schnell zerplatzt,
die Käufer nicht mehr drauf versessen.
Diesjahr ist nicht gut Kirschen essen.*

Und nun das völlig andere Gedicht:

*Herrn Aubert sieht man beim Campieren
unruhig auf und ab marschieren.
Er spürt, sein Scherz im alten Jahr
mit Blaser nicht der beste war.
Und statt Gefühle der Verhöhnung
hegt er nun solche der Versöhnung.
Er spricht zur Frau: «Ich habe Lust,
und lad' ihn ein zum Erst-August!»
Frau Aubert warnt den Mann indessen:
«Mit ihm ist»**

* Und nun unser grosser Sommer-Wettbewerb: Welcher Nebi-Leser findet heraus, wie diese Zeile richtig enden muss? Bitte senden Sie uns die richtige Lösung wenn immer möglich noch vor Ablauf von Auberts Präsidialzeit! Der erste Preis ist ein Nachtessen, je nach Wunsch zusammen mit Herrn Aubert oder mit Herrn Blaser, oder, auf ausdrücklichen Wunsch, sogar mit beiden gemeinsam.

In der nächsten Nummer

● «Oggi non c'è l'arena!»

Sommer heisst nicht nur Baden. Die heisse, laue oder verregnete Jahreszeit bringt vielerorts Festspiele mit sich. Verona, Bregenz, Avignon ... Nebi-Mitarbeiter waren bei einigen dieser kulturellen Rituale dabei.

● Wo Prominente Ferien machen

Leute, die eine gewisse Prominenz aufweisen, verschweigen gerne, wohin sie in die Ferien entschwinden, um nicht gestört zu werden. Rapallo hat einige dieser Prominenten dennoch aufgespürt – und gefunden.

● Aufpitschmittel ... äh ... Aufputzmittel

Der Abschied von «Mister Tagesschau» bei der ARD, Karl-Heinz Köpke, gibt Fritz Herdi Anlass, eine ganze Reihe Versprecher zusammenzutragen, vor denen auch hochprofessionelle Medienleute nicht gefeit sind.